

Vorgaben an die Arbeitssicherheit und den Umweltschutz

Datum / Version	Geltungsbereich	Dokumenteigner	Freigegeben durch
18.12.2020, V 1.0	Ina Invest AG	Nicolas Fries, Projektleiter Nachhaltigkeit Implenia	Marc Point, CEO Ina Invest Rolf Wagenbach, Global Head Nachhaltigkeit Implenia

Inhaltverzeichnis

1.	Kurzfassung.....	2
2.	Politik und Ziele.....	2
3.	Vorgehensweise.....	3
4.	Kontext der Organisation.....	3
5.	Anforderungen an Ina Invest und Dritte.....	4
5.1.	Rechtliche Verpflichtungen.....	4
5.2.	Arbeitssicherheit.....	4
5.3.	Gesundheitsschutz im Betrieb.....	5
5.4.	Umweltschutz.....	5
6.	Nachhaltige Beschaffung.....	6
7.	Versionierung.....	7



Vorgaben an die Arbeitssicherheit und den Umweltschutz

1. Kurzfassung

Diese Richtlinie legt die grundlegenden Anforderungen für das betriebliche Arbeitssicherheits- und Umweltmanagementsystem fest, die zur Umsetzung der Vorgaben und Ziele der Geschäftsführung der Ina Invest (Holding) AG anzuwenden sind. Die hier festgelegten Anforderungen gelten für die Mitarbeitenden von Ina Invest sowie für Partnerunternehmen, die in der Entwicklung, Ausführung und im Betrieb durch Ina Invest beauftragt sind.

2. Politik und Ziele

Das Wohl und die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden, die Schonung der Umwelt und die Zufriedenheit ihrer Kund*innen liegt Ina Invest besonders am Herzen. Das Erreichen der Unternehmensziele darf auf keinen Fall auf Kosten der Gesundheit von Mitarbeitenden, Partnerunternehmen oder Kund*innen angestrebt werden. Ebenso wichtig sind der Schutz der Umwelt und die Erfüllung der vereinbarten Kundenanforderungen in Bezug auf Qualität, Termine und Kosten. Die Festlegung einer Arbeitssicherheits- und Umweltpolitik gilt für Ina Invest somit als geschäftliche Notwendigkeit und Priorität und dient als Grundlage für die Ableitung der Geschäftspolitik. Oberstes Ziel ist es, mit geeigneten Massnahmen die Risiken für die Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeitenden und derjenigen ihrer Partnerunternehmen sowie für unsere Umwelt zu beseitigen bzw. auf ein minimales Restrisiko zu reduzieren.

Ina Invest will für sich, ihre beauftragten Unternehmungen und alle am Prozess Beteiligten:

- Personen-, Umwelt- und Produktschäden vermeiden
- Die Sicherheit gewährleisten
- Die negativen Auswirkungen ihres Geschäfts auf die Umwelt minimieren
- Die geltenden rechtlichen Verpflichtungen einhalten
- Umweltbeeinträchtigungen überwachen und wo immer möglich vermeiden
- Das Abfallaufkommen reduzieren und die Wiederverwendung von Baustoffen maximieren

Zur Erreichung dieser Ziele strebt Ina Invest eine kontinuierlichen Verbesserung an. Dazu setzt sich Ina Invest jährlich Ziele zum Ressourcenverbrauch und den sozialen Implikationen ihres Geschäfts und führt geeignete Qualitätssicherungsmaßnahmen ein, um die Zufriedenheit ihrer Kund*innen und Partner*innen sicherzustellen und den Einflüssen auf die Umwelt zu minimieren.

Ina Invest hält sich jederzeit an die gesetzlichen Vorschriften, vor allem zur Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten durch die Partnerunternehmen. Die Wirkungen ihrer Handlungen kommuniziert Ina Invest auch extern, beispielsweise über ihre Webseite und im Jahresbericht.

Die Bewertung ihrer Leistungen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Umweltschutz ist integraler Bestandteil des Management Reviews. In diese Gesamtbewertung fließen zudem die jährlichen Zielvorgaben sowie die Bewertung der GRESB-Benchmark-Analyse mit ein.

Partner*innen, Unternehmungen und Kund*innen, die an der Planung, Beschaffung, Bauausführung und dem Betrieb von Projekten beteiligt sind, werden konsequent in die Bemühungen von Ina Invest einbezogen. Die im Code of Conduct und in der Integritätsrichtlinie festgelegten Verhaltensregeln



Vorgaben an die Arbeitssicherheit und den Umweltschutz

sind für Mitarbeitenden und Partnerunternehmen gleichermaßen zwingend und werden in den Werk-, Miet- und Liefer-/Rahmenverträgen integriert.

3. Vorgehensweise

Um sich laufend zu verbessern, muss Ina Invest Risiken/Gefahren und Chancen/Potentiale erkennen und versuchen, die Risiken zu beseitigen oder/und Chancen bestmöglich zu nutzen. Zudem muss sich Ina Invest über die massgeblichen Umweltaspekte ihres Geschäfts bewusst sein und diese im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse evaluieren und priorisieren. Chancen und Risiken sollen im Sinne von Best Practices / Lessons learned kommuniziert und bei Bedarf in die Prozesse integriert werden. Hier folgt Ina Invest dem Plan-Do-Check-Act Zyklus der kontinuierlichen Verbesserung.

Risiko- und Chancenanalyse: Wir wollen die Gefahren in unseren Tätigkeiten erkennen, um geeignete Schutzmassnahmen zu definieren. Wir planen unsere Arbeiten im Sinne durchgehender Qualitätssicherung. Die Gefahrenermittlung, Risiko-/Chancenbeurteilung, Umweltaspektbewertung und Massnahmenplanung findet in Zusammenarbeit mit unseren Partnern bei jedem Projekt statt.

Ausführung : Wir führen unsere Tätigkeiten gemäss den geplanten und vorgegebenen Prozessen und Standards aus. Es ist unser Bestreben, den erkannten Risiken/Chancen präventiv zu begegnen (Risiken) bzw. sie aktiv zu nutzen (Chancen). Alle Mitarbeitenden sind aufgefordert, im Rahmen ihrer Tätigkeiten mögliches Verbesserungspotential zu erkennen und entsprechend zu kommunizieren.

Sicherheits-/Umwelt- und Qualitätskontrollen/Audits : Mit periodischen Kontrollen unserer Arbeiten und derjenigen unserer Partner überprüfen wir die Umsetzung der Sicherheits- und Umweltmassnahmen und den Stand der Arbeitssicherheit, des Gesundheits- und des Umweltschutzes in allen Projekten. Die Ausbildung, Schulung und Instruktion der involvierten Mitarbeitenden hat dabei einen hohen Stellenwert.

Ereignisanalyse und Massnahmen: Wir und unsere Partner erfassen und analysieren Ereignisse, die stattgefunden haben (Unfälle, Krankheiten, Umweltvorfälle, Qualitätsprobleme), um deren Ursachen herauszufinden und zu beseitigen. Wir nehmen auch positive Beispiele auf und kommunizieren diese als Best Practice. Wo nötig werden entsprechende Korrekturen verlangt. Für die Umsetzung der Massnahmen werden auf jedem Projekt und in jeder Projektphase verantwortliche Personen ernannt.

4. Kontext der Organisation

Ina Invest handelt in einem wirtschaftlichen und rechtlichen Kontext, der Einfluss auf die Gestaltung der Managementsysteme haben. Zudem steht Ina Invest in ständiger Interaktion mit ihren Stakeholdern und ist bestrebt, die Managementsysteme an deren Bedürfnissen auszurichten.

Folgende Faktoren (intern und extern) bestimmen unter anderem ihr Geschäft:

Themen	Beispiele
Rechtliche Themen	Relevante Gesetze, Vorschriften und Normungen
Technische/technologische Themen	Softwareanwendungen



Vorgaben an die Arbeitssicherheit und den Umweltschutz

Wettbewerbliche Themen	Innovationen (Gerät, Software, Lean, BIM, etc.) Ganzheitliche Lösungen Compliance
Sozio-kulturelle Faktoren	Demographischer Wandel Wissen ausscheidender Mitarbeitenden Personalentwicklung unserer Mitarbeitenden Gesundheit der Mitarbeitenden
Wirtschaftliche Themen	Wettbewerb Fehlende Redundanzen bei Spezialisten Fachkräftemangel auf den Märkten Wissensmanagement
Umwelteinflüsse	Klimaveränderung Nachhaltigkeitsbewusstsein Schonender Umgang mit Ressourcen und Umwelt Nachhaltige Produkte/Dienstleistungen Geschlossene Stoffkreisläufe (Life Cycle) Steigerung der Energieeffizienz

5. Anforderungen an Ina Invest und Dritte

5.1. Rechtliche Verpflichtungen

Die Geschäftsleitung von Ina Invest stellt sicher, dass die geltenden rechtlichen Verpflichtungen und andere Anforderungen, zu denen sich Ina Invest in Bezug auf ihre Aktivitäten verpflichtet hat, beim Einführen, Verwirklichen und Aufrechterhalten der Managementsysteme kontrolliert und beachtet werden. Die Einhaltung der lokal geltenden Gesetze und Normen des Umweltschutzes werden auch von den ausgewählten Partnerunternehmen strikt eingefordert. Diese müssen auf Aufforderung Rechenschaft ablegen.

5.2. Arbeitssicherheit

Zur Festigung der Arbeitssicherheitsverantwortung setzt Ina Invest sechs Health & Safety Grundsätze für ein gesundes und sicheres Arbeiten bei Partnerunternehmen voraus, insbesondere in der Realisierung und im Betrieb. Ebenfalls vorausgesetzt ist die aktive Schulung und Sensibilisierung dieser Grundsätze auf Baustellen durch die Partnerunternehmen sowie die zeitnahe Rapportierung und Ursachenanalyse von Unfällen. Jedem Projekt muss ein Sicherheitskonzept mit geregelten Abläufen, Massnahmen und Verantwortlichkeiten vorliegen, welches auf Anfrage vorgelegt werden kann.

Health & Safety Grundsätze

1. Ich achte auf mich und auf meine Kolleg*innen. Im Zweifel sage ich STOPP!
2. Ich beginne meine Arbeit erst, nachdem ich alle Risiken eingeschätzt und beseitigt habe.
3. Ich trage immer die vorgeschriebene Persönliche Schutzausrüstung (PSA).
4. Ich halte mich strikt an die Nulltoleranz hinsichtlich Alkohol und Drogen.
5. Ich nehme Erschöpfung und Stress ernst.
6. Ich melde alle Vorfälle sofort und informiere meine Kolleg*innen.



Vorgaben an die Arbeitssicherheit und den Umweltschutz

5.3. Gesundheitsschutz im Betrieb

Für die Gestaltung der Arbeitsplätze und der Unterkünfte der Partnerunternehmen fordert Ina Invest höchste Standards hinsichtlich Arbeitsphysiologie, Arbeitshygiene und Ergonomie. In jedem Fall sind mindestens die gängigen Grundlagen der nationalen Arbeitsgesetze und der entsprechenden Arbeitsversicherungen einzuhalten.

Die betrieblichen Einrichtungen und die Arbeitsabläufe müssen so gestaltet werden, dass Gesundheitsgefährdungen und Überbeanspruchungen der Mitarbeitenden nach Möglichkeit vermieden werden können.

Auch bei der Wahl der Baumaterialien stellt Ina Invest hohe Anforderungen an den Gesundheitsschutz. Hier kommen bei jedem Projekt die Anforderungen an die Materialisierung von Ina Invest zu Anwendung. Schädliche Auswirkungen, zum Beispiel durch den Einsatz von krankheitserregenden Substanzen (z.B. VOC oder Formaldehyd) sind strikt untersagt. Ein Prozess der Material- und Produktfreigabe muss vom beauftragten Partnerunternehmen definiert und umgesetzt werden.

5.4. Umweltschutz

Unter Umweltschutz versteht Ina Invest den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlage. Dabei wird die Eindämmung und Reduktion von Einwirkungen auf die Umwelt dank eines schonenden und effizienten Einsatzes natürlicher Ressourcen angestrebt.

Umweltschutz fängt in der Planung an. Dabei werden mögliche Umweltauswirkungen eruiert, in ein Umweltkonzept mit entsprechenden Massnahmen aufgenommen, umgesetzt und auf Wirksamkeit geprüft und in einem Umweltbericht dokumentiert. Grundlage des Umweltkonzeptes ist die Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte, die überwacht, beeinflusst und damit vermieden werden können. Die Ermittlung spezifischer Umweltaspekte für das jeweilige Projekt liegt in der Verantwortung des beauftragten Partnerunternehmens, respektive der mit dem Projekt betrauten Führungskräfte (Projektleiter). Auf Anfrage kann auf jedem Projekt ein projektspezifisches Umweltkonzept vorgelegt werden.

Grundätze zum Umweltschutz

- Im Rahmen der von uns steuerbaren/beeinflussbaren Prozesse und unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit, beachten wir die Nutzung von nachhaltigen Produkten sowie die nachhaltige Umsetzung als Grundphilosophie unseres Handelns.
- Wir verfolgen konsequent nachhaltige Ansätze und setzen uns aktiv für zukunftsfähige Baustandards ein.
- Bei der Entwicklung von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen beziehen wir auch die vor- und nachgelagerte Lieferkette mit ein.
- Dabei unternehmen wir alles Notwendige, um die Umwelt zu schonen und zu schützen. Die Reduktion der Umweltemissionen und des Ressourcenverbrauchs sowie die Steigerung der Energieeffizienz stehen dabei im Vordergrund.



Vorgaben an die Arbeitssicherheit und den Umweltschutz

- Wir überwachen systematisch mit einem massgeschneiderten Monitoring die Umweltleistung unseres Portfolios, setzen uns ehrgeizige Ziele und legen grossen Wert auf Effizienzmassnahmen.
- Wir möchten alle unsere Tätigkeiten und Prozesse so beherrschen, dass unnötige Umweltbelastungen aus der Lieferkette, der Erstellung und der Produktentwicklung bis zum Ende des Lebenswegs unserer Produkte vermieden werden.
- Zur Erfüllung dieser Ziele werden jährlich Massnahmen geplant und umgesetzt.

6. Nachhaltige Beschaffung

Bei der Zusammenarbeit mit Servicedienstleistern, Lieferanten und Unternehmungen fordert Ina Invest, dass auch diese hohe Nachhaltigkeitsstandards erfüllen und ihre Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitenden, der Gesellschaft und der Umwelt wahrnehmen.

Ina Invest bezieht hauptsächlich Produkte und Dienstleistungen aus folgenden Kategorien:

Operatives Geschäft

- Entwicklung und Planung
- Projekt-Realisierung
- Facility-Management-Dienste (u. a. Sicherheitspersonal, Gebäudeunterhalt, Reinigung) und General

Supportfunktionen

- Professional Services (wie beispielsweise Beratungsdienstleistungen)
- Marketing und Public Relations
- Services (Verpflegung, Strom, Gas etc.)
- Financial Consulting, Accounting und Audit
- Human Resources
- IT Services und Telecom
- IT Software und IT Hardware

In Verträgen mit Lieferanten, Servicedienstleistern und Unternehmungen legt Ina Invest fest, dass diese folgende Standards gewährleisten müssen:

- Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zur Arbeitszeit und Sicherstellung von Arbeitsbedingungen, die die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer wahren
- Sicherstellung, dass ihre Mitarbeitenden in einem Arbeitsumfeld frei von Diskriminierung aufgrund von Rasse, Geschlecht, Religion, Herkunft, Invalidität, Alter, sexueller Orientierung, Behinderung oder anderer Merkmale arbeiten
- Erfüllung der geltenden gesetzlichen Regelungen im Hinblick auf Löhne, Vergütung von Überstunden und Auszahlungen
- Respektierung des Rechts der Angestellten auf Versammlungsfreiheit und Tarifverhandlungen
- Verzicht auf Kinder- und Zwangsarbeit
- Einhaltung von geltenden Umwelt- und Klimaschutzstandards und der im Kapitel festgelegten Grundsätze zum Umweltschutz



Vorgaben an die Arbeitssicherheit und den Umweltschutz

Ina Invest setzt vertraglich fest, dass sie bei beauftragten Lieferanten, Unternehmungen und Servicedienstleistern Audits durchführen kann. In diesem Zusammenhang werden u. a. Bestätigungen zu ISO-Zertifizierungen eingefordert und auf ihre Gültigkeit hin geprüft sowie die Berichte zu den Zertifizierungen analysiert.

Je nach Fall und Ausschreibungen werden Fragen zu allfällig vorhandenen Ratingergebnissen im Bereich Corporate Responsibility sowie zu ISO-Zertifizierungen gestellt. Gute Resultate bei anerkannten Ratings fallen bei der Bewertung positiv ins Gewicht.

7. Versionierung

Datum	Fassung	Geändert von	Freigegeben von
07.12.2020	V 0.1	Erste Produktion Nicolas Fries	Rolf Wagenbach
18.12.2020	V 1.0	Prüfung und Erstfreigabe	Marc Pointet